



Abb. 1: Gruppenaufnahme beim Jahrestreffen 1952; von links nach rechts, stehend: L. PANEK, M. DUMAT, J. RIEDL, V. MAYER, R. KOELE, H. HABELER, R. STERN, J. KELLNER, A. u. J. HANUSCH (halb verdeckt), A. WALCHER, K. RATH, H. DUMAT, H. MEIER, E. KREISSL; sitzend: K. MECENOVIC, A. D. KREISSL, A. MEIXNER u. J. THURNER.

ßen Beständen, die er im Laufe der Jahre zusammengebracht hatte, wurden die Psychiden, Zygänen und Spinnerartigen von Th. WITT in München, die Tagfalter von E. AISTLEITNER in Feldkirch erworben.

Dr. Adolf MEIXNER, geboren am 14. Dezember 1883 in Wien. – Für unseren langjährigen Fachgruppenobmann (1923–1945), der auch, nachdem er von Graz zu seinem älteren Sohn, Univ.-Prof. Dr. Heinz MEIXNER, nach Knappenberg in Kärnten übersiedelt war, noch immer sehr lebhaften Anteil am Fachgruppengeschehen nahm, erschien im Band 98 der „Mitteilungen“ ein ausführlicher Nachruf von Univ.-Prof. Dr. E. REISINGER. Wie schon oben gesagt, war es Dr. A. MEIXNER, der der Fachgruppe für Entomologie 1920 in der damaligen Zoologisch-Botanischen Abteilung eine neue Heimstätte gab, die sie durch nunmehr über 50 Jahre nützen konnte. Aus seinen jahrzehntelangen Erfahrungen und Erinnerungen schrieb MEIXNER, wie bereits erwähnt, zwei ausführliche Berichte anlässlich des 50- und 60jährigen Jubiläums der Fachgruppe.

Dr. Adolf MEIXNER, dessen markante Erscheinung durch seinen im Alter weißen Vollbart mitbestimmt wurde, verkörperte einen langen und nur durch die Kriegsjahre empfindlich gestörten Abschnitt der Fachgruppengeschichte. Er war ein selbstloser, hilfsbereiter und überaus liebenswürdiger Mensch. Beruflich mit den verschiedensten Tiergruppen befaßt, galt sein persönliches Hauptinteresse von Jugend an den Lepidopteren. Neben seinen Veröffentlichungen hielt er in der Fachgruppe auch zahlreiche Vorträge über diese Tiere. – Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark hatte A. MEIXNER in Anerkennung seiner großen Verdienste zu seinem Ehrenmitglied ernannt; an der Grazer Universität wurde 1957 sein goldenes Doktorjubiläum gefeiert. Im Spätherbst des Jahres 1965, am 18. November, ging sein arbeitsreiches Leben knapp vor seinem 83. Geburtstag zu Ende. Das Andenken an Dr. Adolf MEIXNER lebt nicht nur im

Joanneum und im Naturwissenschaftlichen Verein, hier besonders in der Fachgruppe für Entomologie, weiter, sondern wird auch vom Verfasser, dem er ein väterlicher Freund wurde, stets hochgehalten werden.

Dr. Lothar PANEK, Jurist, geboren am 11. September 1884 in Wien. – L. PANEK war Käfersammler und noch mit namhaften steirischen Koleopterologen aus den ersten Jahrzehnten der Fachgruppe persönlich bekannt gewesen. Gerade diese einst nicht nur zahlenmäßig starke, sondern auch in wissenschaftlicher Hinsicht bedeutende Gruppe (die Grazer Koleopterologen hatten weit über die Landesgrenzen hinaus Geltung) wurde arg dezimiert – teils durch Wegzug, teils durch Ableben von Mitgliedern. Nach dem allzu frühen Tod von Univ.-Prof. Dr. R. F. HERBERDEY (gefallen am 17. April 1945; Nachruf von A. MEIXNER 1963) und Univ.-Prof. Dr. Josef MEIXNER (gestorben am 24. November 1946; Nachrufe von FRANZ 1955 und KREISSL 1955) waren Dr. PANEK, Artur GLAS, Josef RUCKENSTUHL und der Verf. längere Zeit die einzigen Koleopterologen in der Fachgruppe. So manche gemeinsame Exkursion mit dem stets unternehmungslustigen und liebenswürdigen Sammelkollegen – u. a. zum Ausräumen von „Hornissenbäumen“ auf der Suche nach dem begehrten „Hornissenkäfer“ *Velleius dilatatus* – ist dem Verfasser noch in lebhafter Erinnerung. Dr. PANEK war ein überaus eifriger Sammler, dem es jedoch stets an Platz und Hilfsmitteln fehlte. Seine Sammlung, die sich heute ebenfalls im Landesmuseum Joanneum befindet, wuchs zwar immer mehr an, doch hatte er nie selbst die Möglichkeit zu einer systematischen Aufstellung. Es war Dr. PANEK nicht mehr vergönnt gewesen, nachdem er seine reichhaltigen Aufsammlungen dem Landesmuseum Joanneum überlassen hatte, gemeinsam mit dem Verf. an der Bestimmung und Ordnung dieser Tiere zu arbeiten, denn er erlag einer schweren Erkrankung am 11. April 1966 im 82. Lebensjahr.

Professor Dr. Hermann PRIESNER, Oberstudienrat i. R., geboren am 19. 11. 1891 in Linz a. d. Donau. – H. PRIESNER wurde in der Zeit seines Zoologiestudiums in Graz (1910–1915) Mitglied unserer Fachgruppe. Nach seiner Promotion mußte er einrücken; nach Kriegsende lehrte er an der Staatsrealschule in Linz Naturgeschichte, ehe er 1928 einem Ruf an das Ägyptische Ackerbauministerium nach Kairo folgte. Aus Ägypten kehrte er 1946 zurück, wurde jedoch 1948 nochmals als Experte für Entomologie nach Kairo berufen; u. a. las er dort von 1951 bis 1958 an den beiden Universitäten der Stadt. Nach seiner endgültigen Rückkehr nach Linz blieb er weiterhin entomologisch tätig; der Tod erreichte ihn in seinem 83. Lebensjahr an seinem Schreibtisch am 11. August 1974.

Das enorme Lebenswerk von Professor PRIESNER, der als Thysanopterenforscher Weltgeltung hatte, aber auch als Spezialist andere Insektengruppen – zuletzt vor allem aus der Ordnung Hymenoptera – bearbeitete, wurde in einem Nachruf (THEISCHINGER 1976) eingehend gewürdigt. Auch über den Verbleib der äußerst wertvollen und umfangreichen Spezialsammlungen von H. PRIESNER wird an der genannten Stelle berichtet. – Der Verfasser stand mit Professor PRIESNER, der für das Joanneum u. a. Pompiden bearbeitet hat, in persönlicher Verbindung. Noch im letzten Schriftwechsel äußerte Prof. PRIESNER das Vorhaben der Revision der schwierigen Ichneumonidengattung *Gelis* (= *Pezomachus*), zu dessen Verwirklichung es jedoch nicht mehr kommen sollte.

Dr. Gerhard THALLER, Arzt und Chemiker, geboren am 20. April 1918 in Bischofshofen. – Dr. THALLER war Lepidopterologe, der schon eine ziemlich umfangreiche Sammlung besaß, ehe er über die persönliche Bekanntschaft mit Dipl.-Ing. H. HABELER zur Fachgruppe stieß. Sein sehr angegriffener Gesundheitszustand erlaubte es ihm nur selten, an den Fachgruppenabenden teilzunehmen, doch war dafür sein Inter-